

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Ons Willeminche“.

Du fragtest nicht nach Excellenzen —
Und keine blaße Staatsraison
Durfst' Deiner freien Wahl die Grenzen
Vor schreiben, — den Monarchenten!

Der Liebe starke Macht entscheidet
Gleich andern Sterblichen bei Dir,
Und was das Kind des Volkes kleidet
Es ist auch einer Fürstin Zier!

Erfrischend wehet Dir entgegen
Des ganzen Volkes Sympathie,
Das ist der Liebe bester Segen,
Der einem Sterblichen gedieh!

Die Tapfern hältst Du hoch in Ehren
Verachtet feigen Sterblichen bei Dir,
Wie es sonst in Europa's Heeren
Vor Englands Tyrannie im Brauch.

Daß Du empfangest ward uns Kunde,
Mit Ehren Transvaal's Heldengreis,
Dafür, vom ganzen Erdenrunde,
Ertön' Dir aller Guten Preis!

Heil, Holland, Dir, in diesen Tagen,
Ich wünsch', daß immer Dir verbleib'
Als Königin in allen Lagen:
Ein mutig' und ein liebend' Weib!

„Winterhärte“.

Warum fürchten die tapferen Dreibundsoldaten den chinesischen
Winter nicht und wollen in Peking bleiben?

Weil sie einen Berliner — und damit einen echt unverfrorenen
Generalweltafeldmarschall haben! — —

Nüwer Win in alte Schlüch verdribt die Mul- und Klauenlüche! —
Baielland ist süchenfri — es lebe hoch die Bollenzi!

„Kirchenmäuse“.

Nicht entrüsten soll man sich über den Diebstahl im Vatikan, denn
billig nur ist ein Zwangspump der armen bei der reichen Kirchenmaus!

Nicht nur gibt es Kaffeechweitem, die uns stundenlang verläutern.
Auch wo die Cichorie blüht, Fühlt sich wohl ein Klatschgemüt.

Briefkasten.



F. C. i. B. Wir haben's auch gelesen
in den „B. N.“, aber daß Ihr im Gundol-
dinger Quartier nicht die „mindesten
Basler“ bleibt, dafür wehret Euch.
Immer reklamieren, wenn man eine
gerechte und notwendige Sache vertritt,
das jagte uns i. Z. einer der besten Basler
und Menschen! — K. i. S. Sie haben's
verdient da unten, daß man ihnen eine
Anficht Unbeteiligter beibringt, sie bilden
sich obnebin weiß was ein auf ihr Stürm-
chen im Glatte Wasser! Wenn ein Gerichts-
weibel abdankt, ist's ein welterschütternd
Ereignis und zwei Kläffer — pardon Blät-
lein — haben vier Wochen lang Stoff genug,
einander dafür anzugucken! — O. N. i. E.
Besten Dank! — A. K. i. Z. Die Spe-
zifikation läßt tief blicken — tief in einen
Straßengraben hinunter. Besten Dank! —
T. C. i. B. Nein, das Zielgebiet letzter
Nummer entkannet der Feder eines wahr-
H. St. i. B. Wurde schon in Nr. 29 d.

schaften Ostschweizers in Bruggen. —
„Nebelsp.“ vom 21. Juli d. J. dargestellt. Immerhin Dank! — G. F. i. E. Etwas verz-
spätet. — M. M. i. S. Mit der Böhmannerlei von den Jesuiten lassen wir
uns nicht imponieren, um einem eminent demokratischen Postulat entgegen zu
treten. — Sollte eines Tages, früher oder später, die Wiederzulassung der Jesuiten
wirklich zur Diskussion stehen, dann sind wir Alle wieder Manns genug, dem
entgegenzutreten. — Aber heute nur keine Vermengerei, die nur Verwirrung an-
richten kann und vor Allen: „Bange machen gilt nicht!“ Mit dem Proporz da-
gegen steht es anders: Er wird uns deshalb kein Heil bringen, weil bei Ab-
stimmungen der Räte in letzter Konsequenz vernünftigerweise doch wieder die
Majorität entscheiden muß. Dieser so vielgerühmte Proporz würde uns also
unnötige Komplikation, statt Vereinfachung bringen! — Unsere Entscheidung am
4. November wird also heißen: Proporz — Nein! Volkswahl des
Bundesrates — Ja! — Falk. Wegen Aenderung des Druckers wurde der
„Nebelspalter“ dieses Mal etwas früher gedruckt, daher Verschiedenes zur Verchie-
bung kommen muß. Gruß! — D. v. B. Bei uns gebehrt meistens die „späte“,
daher sie, jetzt serviert, recht gut schmeckt. Gruß. — R. K. i. B. Mit Dank ver-
wendet! — F. R. i. Sch. Es ist ganz richtig so, wie Sie sagen, der Irrtum
klärt sich jetzt auf. — Mit für unguet. — O. W. i. B. Für heute verapet.
Uebrigens wird befohrt werden. Dank! — C. T. & C. i. S. Sie haben Recht,
obwohl es anfänglich nicht so schien. Gruß! — Augustin. Für heute ist bereits
vollgeladen, Geduld! — Verschiedener: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in
unerreichter Auswahl u. Seiden-
stoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Ptschke, Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen)
schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen
Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen
Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen
nach schweren Krankheiten in der Rekonvaleszenz, habe
ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen
Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre
alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen
gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die
Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der
Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung,
die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war,
wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen: „Dr. Hommel's
Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg herunter-
gekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Ess-
lust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde
wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in
allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in
Flaschen mit leingsprägtem Namen ist Dr. Hommel's Hae-
matogen echt.

Der aus den besten Bitterkräu-
tern der Alpen und einem leicht-
verdaulichen Eisenpräparat be-
reitete Eisenbitter von Joh. P. Mosi-
mann, Apoth. in Langnau i. E.,
ist eines der wertvollsten Kräfti-
gungsmittel. Geg. Appetitlosigkeit, Bleich-
sucht, Blutarmut, Nervenschwäche unüber-
troffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.

Fördert Gesundheit und
guten Appetit Wohlbefinden

Die Flasche à Fr. 2½ mit Ge-
brauchsanweisung zu haben in
sämtlichen Apotheken und Dro-
guerien. (H 4500 Y) 88/3

Act-Modell-Studien

Photographische

Natur-Aufnahme, weibl.,
männl. u. Kindermodelle f.
Maler, Bildhauer. Neuestes
in Stereoskopen, Chanso-
netten, eleg. u. chic. Muster-
send. gegen Einsd. v. 3, 5
und 10 fl. Für Nichtkonv.
folgt Betrag retour. 85-82

Kunstverlag Bloch, Wien 1,
Kohlmarkt 8.

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei u. Chemische Waschanstalt
von 83-4

TERLINDEN & Co.

VORM. H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in so-
lider Gratis-Schachtelpackung retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.